

Begutachtung der Fahreignung 2022

1. Überblick

Die Jahresstatistik vermittelt einen Überblick über die Verteilung der verschiedenen Anlassgruppen, die einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) zugewiesen werden, sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der MPU-Gutachten. In der längsschnittlichen Betrachtung der Jahresstatistiken können Veränderungen der Anzahl der angeordneten MPU-Gutachten aufgezeigt werden, die für die verschiedenen Anlassgruppen ggf. aufsteigende oder absteigende Tendenzen erkennen lassen.

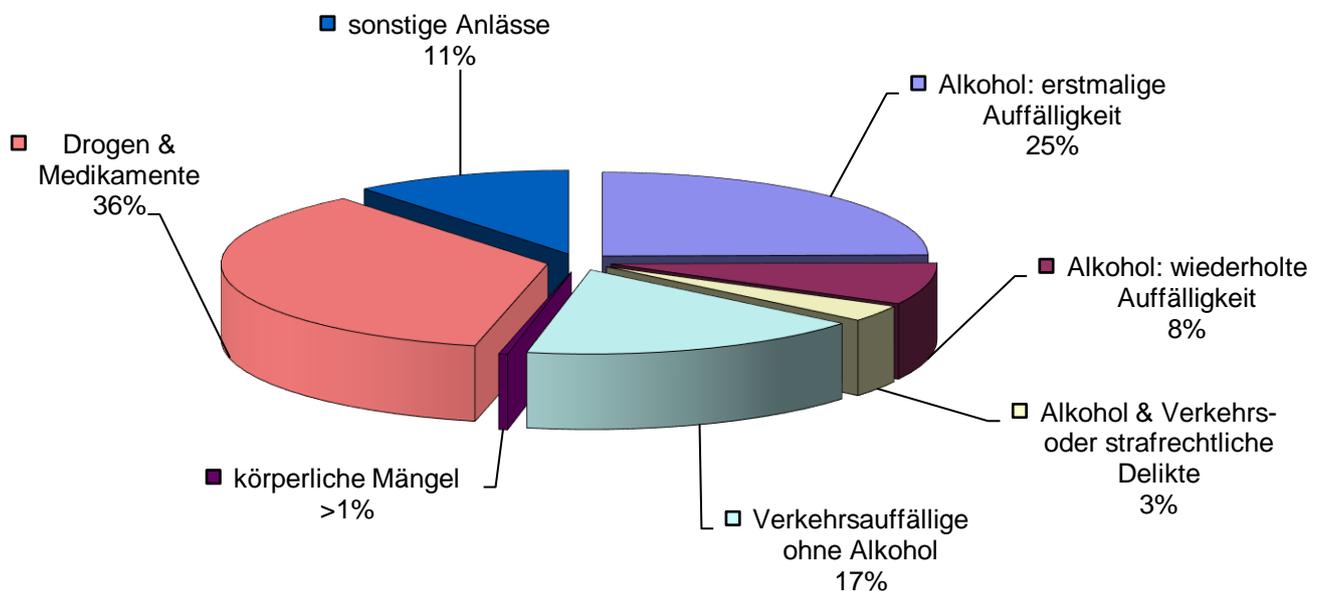


Bild 1: Verteilung der Untersuchungsanlässe im Jahr 2022¹

Im Jahr 2022 führten 13 aktive amtlich anerkannte Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung (BfF) insgesamt 87.180 medizinisch-psychologische Untersuchungen durch.

Mit 36% bilden die zusammengefassten Alkohol-Fragestellungen nach wie vor die stärkste Anlassgruppe der MPU-Gutachten (Tab. 1), dabei waren fast 25% der Begutachteten erstmalig mit Alkohol auffällig geworden. Fast der gleiche Anteil der Untersuchten (35,6%) war den Untersuchungsanlässen „Drogen und Medikamente“ zuzuordnen, für 17% waren Verkehrsauffälligkeiten ohne Alkohol- oder Drogenbeteiligung der Untersuchungsanlass.

¹ In dem Tortendiagramm wurden folgende Anlassgruppen zusammengefasst: „Körperliche und geistige Mängel“ und „Neurologisch-psychiatrische Mängel“ wurden zu „Körperlichen Mängeln“ zusammengefasst. „Verkehrsauffälligkeiten“ und „Allgemeine Verkehrsauffälligkeit in Kombination mit Sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten“ wurden zu „Verkehrsauffällige ohne Alkohol“ zusammengefasst. „Betäubungsmittel- und Medikamentenauffällige“, „Alkohol in Kombination mit Sonstigen Drogen & Medikamenten“ und „Sonstige Drogen & Medikamente in Kombination mit Allgemeinen Verkehrsauffälligkeiten“ wurden zu „Drogen & Medikamente“ zusammengefasst. „Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung“, „Sonstige strafrechtlich Auffälligkeiten“, „Sonstige Mehrfachfragestellungen“, „Vorzeitige Erteilung der Fahrerlaubnis“, „Fahrlehrerbewerber“ und „Sonstige Anlässe“ wurden zu „Sonstige Anlässe“ zusammengefasst. Abweichung von 100% durch Rundung.

Körperliche und/oder geistige Mängel waren selten Anlass für eine Begutachtung (<1%). Sämtliche übrigen Anlässe ergaben für das Jahr 2022 in der Summe 11%.

2. Ergebnis der MPU-Gutachten für die differenzierten Anlassgruppen

Das MPU-Gutachten bietet der Straßenverkehrsbehörde die psychologische und medizinische Grundlage für die Entscheidung, ob die betroffene Person zum Führen von Kraftfahrzeugen geeignet ist oder nicht und ihr somit (je nach Prognose) die Fahrerlaubnis zugesprochen werden kann oder nicht. Wird die Fahrerlaubnis nicht zugesprochen, kann diese nach einem bestimmten Zeitraum erneut beantragt werden. Bei manchen Anlassgruppen kann die Person aufgrund des MPU-Gutachtens auch als nachschulungsfähig eingestuft werden und nach der Teilnahme an entsprechenden Kursen die Fahreignung wiedererlangen. Tab. 1 gibt Aufschluss über die prozentuale Verteilung der MPU-Ergebnisse des Jahres 2022 differenziert nach Anlassgruppen.

Anlassgruppe	geeignet	§70-Kurs-empfehlung	un-geeignet	Summe	Anteil
1.1 körperliche u. geistige Mängel	68,5%		31,5%	317	0,4%
1.2 neurolog.-psychiatr. Mängel	59,7%		40,3%	62	0,1%
1.3 Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung	43,0%		57,0%	128	0,1%
2.1 Verkehrsauffälligkeiten	58,0%	0,1%	41,9%	13.369	15,3%
2.2 Sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	57,7%	0,1%	42,3%	3.245	3,7%
3.1 Alkohol erstmalig *	53,1%	7,9%	38,9%	21.613	24,8%
3.2 Alkohol wiederholt *	44,9%	5,9%	49,2%	7.047	8,1%
4 Betäubungsmittel- u. Medikamentenauffällige **	59,2%	5,3%	35,6%	27.155	31,1%
5.1 Alkohol + allg. Verkehrs- bzw. strafrechtl. Auffälligkeiten*	49,7%	4,2%	46,1%	2.744	3,1%
5.2 Alkohol + BtM/Medikamente**	55,5%	4,3%	40,2%	1.760	2,0%
5.3 Allg. Verkehrs- + sonst. strafrechtl. Auffälligkeiten	59,1%	0,8%	40,0%	1.551	1,8%
5.4 BtM/Medikamente + allg. Verkehrsauffälligkeiten**	55,3%	2,8%	41,9%	2.163	2,5%
5.5 Sonstige Mehrfachfragestellungen	53,5%	2,0%	44,5%	1.635	1,9%
6 FeV §§ 10 u. 11 Mindestalter	94,6%		5,4%	3.985	4,6%
7 Bewerber um eine Fahrlehrererlaubnis u. Fahrlehrerüberwachung	54,0%		46,0%	50	0,1%
8 Sonstige Anlässe	51,7%		48,3%	356	0,4%
9 Gesamtsumme	57,3%	4,4%	38,3%	87.180	100,0%
* Alkohol-Fragestellung gesamt	51,0%	7,2%	41,8%	31.404	36,0%
** BtM-Fragestellungen gesamt	58,7%	5,0%	36,3%	31.078	35,6%

Tab. 1: Anlassbezogene Aufschlüsselung der MPU-Ergebnisse in Prozent für das Jahr 2022

Im Vergleich zu 2021 zeigen sich in der prozentualen Gesamtverteilung der MPU-Ergebnisse kaum Veränderungen: von den 87.180 begutachteten Personen waren 57,3% „geeignet“ (2021: 57,3%), 38,3% ungeeignet (2021: 38,2%) und 4,4% (2021: 4,4%) erhielten die Empfehlung zur Teilnahme an einem Kurs zur Wiederherstellung der Kraffahreignung (gem. § 70 Fahrerlaubnis-Verordnung).

3. Veränderung der Begutachtungszahlen im Vergleich zu den Vorjahren – 2019 bis 2022

Die Gesamtzahl der Begutachtungen hat sich im Vergleich der Jahre 2021 und 2022 um 4,1% reduziert (siehe Tab. 2).

Anlassgruppe	2019	2020	2021	2022	2021/2022
körperliche und geistige Mängel	302	318	381	317	-16,8%
neurologisch-psychiatrische Mängel	102	80	61	62	1,6%
Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung	151	153	120	128	6,7%
Verkehrsauffälligkeiten	13.639	13.050	14.624	13.369	-8,6%
Sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	2.824	2.971	3.246	3.245	0,0%
Alkohol erstmalig	21.879	21.923	22.594	21.613	-4,3%
Alkohol wiederholt	8.823	7.456	7.607	7.047	-7,4%
Betäubungsmittel- u. Medikamentenauffällige	23.246	24.193	27.513	27.155	-1,3%
Alkohol + allg. Verkehrs- bzw. strafrechtl. Auffälligkeiten	3.430	2.920	3.018	2.744	-9,1%
Alkohol + BtM/Medikamente	1.525	1.476	1.744	1.760	0,9%
Allg. Verkehrs- + sonst. strafrechtl. Auffälligkeiten	1.923	1.626	1.801	1.551	-13,9%
BtM/Medikamente + allg. Verkehrsauffälligkeiten	1.993	1.897	2.103	2.163	2,9%
Sonstige Mehrfachfragestellungen	1.578	1.546	1.829	1.635	-10,6%
FeV §§ 10 u. 11 Mindestalter	4.155	3.847	3.848	3.985	3,6%
Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis u. Fahrlehrerüberwachung	48	48	64	50	-21,9%
Sonstige Anlässe	559	513	310	356	14,8%
Gesamtsumme	86.177	84.017	90.863	87.180	-4,1%
* Alkohol-Fragestellung gesamt	34.132	32.299	33.219	31.404	-5,5%
** BtM-Fragestellungen gesamt	26.764	27.566	31.360	31.078	-0,9%

Tab. 2: Begutachtungsanlässe der Jahre 2019 bis 2022

Der im Vorjahr ersichtliche Anstieg bei den Alkoholfragestellungen setzt sich im Jahr 2022 nicht weiter fort; es sind weniger medizinisch-psychologische Untersuchungen mit Alkoholfragestellungen durchgeführt worden als im Vorjahr (-5,5%). Sowohl die Zahlen der erstmalig Alkoholauffälligen als auch die wiederholten Alkoholauffälligkeiten und die Kombination mit Verkehrsauffälligkeiten oder sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten sind gesunken.

Lediglich eine leichte Zunahme der Untersuchten mit Alkoholfragestellungen in Kombination mit „Drogen/Medikamenten“ (+0,9%) ist zu verzeichnen. Anders als in den Vorjahren ist die Zahl der Begutachtungsanlässe insgesamt bei BtM-/ Medikamentenauffälligkeit erstmals wieder fallend (-0,9%).

August 2023

Dr. Simone Klipp